



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943
154 (1943)**

61 (3.3.1943)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-250095](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-250095)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer Neues Tageblatt

Gründet 1848. Total. Bezugspreis: Drei Monate 1,70 RM. und 30 Pf. ...

Bezugspreis: 27 von dreizehn Millionen 14 Pf. ...

Mittwoch, 3. März 1940

Verlag, Schriftleitung und Hauptverteilung: ...

154. Jahrgang — Nummer 81

Ziel der Achse: Rettung Europas

Der historische und politische Sinn des Zusammentreffens Ribbentrop-Duce

Druckbericht unseres Korrespondenten — Rom, 2. März.

Der diplomatische Mitarbeiter der Katze ...

europäischen Völkern, die mit ihren kleinen Streitkräften ...

Russland als italienischer Rivale ...

Nachkumula in dem heillosen arischen ...

Auch die italienische Presse widmet der ...

Kriegs-Koalition

Von unserem Stockholm-Berichter Wulfried Martin

— Stockholm, 2. März.

Kriegskoalitionen haben für die Beteiligten immer ihre bedenkliche Seite ...

Koalitionen gegenüber, freilich solche in einem sehr verengten Sinne ...

Englische Geständnisse zum Terror-Angriff auf Berlin

Zynische Genugtuung über den Mord an Frauen und Kindern / Vergebliche britische Hoffnung auf Erschütterung der deutschen Moral

Druckbericht unseres Korrespondenten — Vissabon, 2. März.

Englands Presse und Rundfunk beschäftigen sich ...

Die Angriffe auf die deutschen Städte werden ...

Die RAF muß teuer bezahlen

Druckbericht unseres Korrespondenten — Stockholm, 2. März.

Die hohe Zahl der eigenen Flugzeugverluste ...

Redaktion, den hohen eigenen Verlusten, lange ...

Deutsche Gegenangriffe bei Isjum und Charkow im Gange

Bei Orel hält der sowjetische Druck noch an / Rschew planmäßig geräumt

(Zusammenfassung der R M Z.)

+ Führerhauptquartier, 2. März.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Der Feind griff den Kuban: ...

Der deutsche Gegenangriff im Raum von Isjum hat auf breiter Front ...

wärts Glawjanf und im Raum nordwestlich Charkow ...

warfen die Sowjets unter Vernichtung von 16 ...

Die Stadt Rschew wurde im Zuge planmäßiger Bewegungen zur ...

An den übrigen Abschnitten des mittleren und im nördlichen Teil ...

Im Monat Februar verloren die Sowjets 886 ...

Au der nordwestlichen Front wurden trotz starken feindlichen ...

Einzelne feindliche Störfluggzeuge warfen in der vergangenen Nacht ...

Beveridge-Rummel in USA

Druckbericht unseres Korrespondenten — Vissabon, 2. März.

Je weniger Aussicht auf Annahme der Beveridge-Plan hat, desto mehr ...

In republikanischen Kreisen wird bereits ...

Die Regierungsumbildung in Finnland

Ein Außenseiter aus der Sozialdemokratie wird Ministerpräsident

Druckbericht unseres Korrespondenten — Stockholm, 2. März.

Der Kulturanwalt des Präsidenten ...

Nachdem am Montagabend die sozialdemokratische ...

Kaufmann bekommen würde. Das hat nicht der ...

Die Bezeichnung der Ministerposten ist nach dieser ...

Hakkila, der 1882 geboren wurde, ist Rechtsanwalt ...

Die New York-Times

deren Besitzer ein Mann namens Sulzberger ist, hat verraten, daß im Lager ...

geltungskraft der deutschen Luftwaffe. Aber der Gedanke ...

Die zweite Antwort, die geben wir uns an, bis der Krieg gewonnen ist ...

Dr. A. W.

Wie sie den Bombenterror überwinden

Bilder vom Kriegseinsatz in bombengefährdeten Städten — Schwere Löscharbeit rettet das Werk Arbeitsveteranen im Funkenregen — Schwestern und Sanitäter im Bombenterror



Stadtseite

• Mannheim, 3. März.

Verankelung: Beginn 19.10 Uhr, Ende 6.40 Uhr
Beachtet die Verankelungsvorschriften genau!



Großappell der Partei

Nach Anlaß des Jahrestages der Machtübernahme am Sonntag, 7. März, vormittags 11 Uhr, im Rüstungslager ein Großappell der Parteimitglieder, Angehörigen der Gliederungen und Parteigenossen statt.

Die Ortsgruppen marschieren geschlossen an.

Erweiterte Mitbestimmen für geschlossene Betriebe

Die Maßnahmen für den totalen Kriegseinsatz treffen auch den Handel und haben eine Ergänzung der Regelung für die Mitbestimmen erforderlich gemacht. Der neue Erlass des Reichsarbeitsministeriums sieht als Ergänzung vor, daß die von Staats wegen geschlossenen Betriebe gegenüber den freiwillig geschlossenen besondere Berücksichtigung erfahren, soweit die freiwillige Schließung ohne innere Notwendigkeiten vorgenommen wird. Sie bringt außerdem eine Verbesserung der Mitbestimmung bis zu 100 Prozent der Betriebe und eine Einbeziehung von finanziellen Verpflichtungen aus der Betriebskassa der Betriebe, die bisher durch die Mitbestimmung nicht gedeckt waren.

Urlaubermarken betreffend

Wom Selbstlichen Ernährungsamt wird nun mitgeteilt, daß die am Sonntag veröffentlichte Anordnung, nach der die Urlofermarken der Urlaubsorte nur in Verbindung mit dem Stammbuchausweis, lose Urlofermarken also unanwendbar sind, an sich keine Änderung darstellt. Diese Anordnung besteht nicht mehr schon so lange, als Urlofermarken auszugeben werden. Das ist auch durch eine Vorarbeit auf dem Stammbuchausweis der Urlaubsorte zum Ausdruck gebracht. Die Anordnung mußte aber in der Urlofermarken-Anordnung, weil seitliche Urlofermarken ebenfalls Urlaubsorte abgeben können. Um die Einlösung dieser Urlofermarken zu verhindern, können jedoch Urlofermarken Urlofermarken oder Urlofermarken nur dann befreit werden, wenn die Urlofermarken sich nach dem Stammbuchausweis befinden.

Steuern nur bargeldlos

Viele Einzahlungspflichtige sollten Reichsbanknoten und andere Angaben verwenden, um die Steuerzahlung zu erleichtern. Eine Abhilfe des Bescheides ist der handwerklichen Praxis zu überlassen. Die Zahlung soll zum Ende eines Kalendermonats erfolgen. Sollten dem Bauern des Bescheides an den Bauernverband und der Bauernverband des Arbeitsverhältnisses soll bei Bauernverbänden eine Frist von mindestens einem Monat liegen. In dem Bescheid ist der Zeitpunkt für die Zahlung des Arbeitsverhältnisses ausdrücklich zu bestimmen.

NSK. In Hunderten von Angriffen der verfeindeten Arbeiterkräfte ist in den Reichsweiten der Luftschutzgebiete eine Widerstandskräfte erwacht und erwachen, welche nicht mehr an erschüttern vermag. Zahllose Beispiele beiderseitigen Mutes und fester, ruhiger Entschlossenheit in Stunden höchster Gefahr zeugen das immer wieder von neuem. Nicht nur dort, wo es um die Rettung und Sicherung eigenen Gutes und Lebens in den Bombennächten aus, sondern vor allem auch dort, wo selbstlose Einsatz der Betriebsführer und Gefolgschaften — oft das Leben und Wohl der eigenen Person und Familie buntanhebend — als Beweis in der Rettung oder Sicherung deutscher Arbeitskräfte. Ohne Rücksicht auf eigenen Bombenschaden und oft unter Einsatz des Lebens sind die Arbeitskameraden an die Befehlspläne des Brandes gegangen. Das der Betrieb weiter voll arbeiten kann, ist einmal ihr Verdienst. Immer wieder leisten Betriebsführer im Luftschutzgebiete Verdienste ihrer Gefolgschaft deutscher Arbeiter aus, wie sie überzeugender und beweisbarer kaum denkbar sind.

Hilfe für die Brandwache

Als die Sirene die trüblich schließende Bewölkung emporschreie, sind es erst wenige Stunden her, daß die Arbeitskameraden eines Betriebes von der letzten Wachenlicht nach Hause gekommen sind. Die funkelnden niederkieselnden Brandbomben, die aufdringenden Brände der brennenden Phosphorkanister werden in raschem Zugriff gelöscht. Nachdem das Feuer vorüber und das eigene Heim gesichert ist, eilen die Arbeiterkameraden zum Werk, über dem blutrote Feuerzeichen eine mahnende Rotleuchte aufgerichtet hat. Der verweilte gegen den Brand aufstrebenden Brandwache bringen sie Hilfe zur rechten Zeit. Mit vereinten Kräften werden neue Schlauchleitungen angelegt und als noch länger schwerer Löscharbeit die Kameraden der Frühwache an ihre Seite treten, ist die drohende Gefahr abgemindert. Das Werk ist erreicht: im gewöhnlichen Rhythmus fließt bald wieder das Car-

ren der Maschinen, das harte Stampfen der Pressen, das der brandige Rauchgeruch nach schwebender Gebäudeteile erinnert an den atemberaubenden Spurt der Kraft.

Inmitten eines tobenden Feuerzuges stehen auf dem Dach eines handwerklichen Kleinbetriebes zwei 60- und 60-litrische Arbeitsbehälter und spritzen unermüdlich das Wasser, das ihnen in Eimern von einer Kette brennender Frauen zugeführt wird, mit der Luftschutzhandschraube über die immer wieder anfallenden Spalten. Sie wissen nicht — auch dann nicht, als der aufkommende Sturm glühende Funkenregen über sie hinwegweht und alles verloren scheint. Auch der finstere Regen ausfallenden den verdienten Lohn: bis auf den Brand sind rechts und links die Häuser angegriffen; ihnen aber gelang es in empfindlicher Selbsthilfe, das Grundstück und ihre Werkstätte zu retten.

Mit dem Wasserkessel gegen Phosphorkanister

Ein freier Phosphorkanister ist amlichen die Vagerrücken einer Schere zerfallen, als die brandige Wasserflut um sich schlingt. Ein herbeieilender Mann aber fahrt den an der Brand lebenden schweren Wasserkessel, voll ihm miltiam heran und hüllt ihn über den Feuerherd, so daß die Flammen erstickt. Frauen und Mädchen lachen in diesem mit Sand und Wasser ein halbes Dutzend Stabbrandbomben und schütten sie mit der Kanisterhaue wie alte Rehrüt in eine Wasserfontäne, kaum der drohenden Gefahr herabfallender Wasserflut schied.

Die Einsatzkräfte eines großen Volkswirtschaftlichen schließt an der Brandstelle ein, als Tübende von Stabbomben und Phosphorkanister die große Kuppel durchdringen und im Ru die gesamte Wandverkleidung in ein Flammenmeer tauchen. Der geschulte Arbeiter der kleinen beherzten Gruppe weiß, daß eine Rettung des Hauses nur möglich ist, wenn jeder Kuppelraum vermintet wird. Unter verschleierten Türen und trotz der prasselnden

Bombeneinschläge acht er mit seinen Kameraden an die Brandbekämpfung. — Und es gelingt. Mit Sand und Wasser werden die aufdringenden Flammen erstickt, das Haus und damit die anstehenden Gebäude vor der Verhörung bewahrt.

Bombenbrand im Krankenhaus

Mit lauten Krachen detoniert eine Sprengladung in dem Haupttrakt eines großen städtischen Krankenhauses. Rührend profeln Brandbomben hinterher und leben im Ru das zerplitternde Gefäß der Tschimble in Brand. Den ganzen Komplex der Vermittlung preisgebend. Aber schon stehen die Schwestern und Sanitäter der Anfall, die schon noch die ihrer Odubt anvertrauten Kranken und Steten in die Luftschutzzräume gedrückt haben, zur Unterbringung der Brandwache in den anstehenden Gebäudeteilen bereit. Palammen mit hilflosen Anwohnern eintret es ihnen, den Brand zu lokalisieren und die in wenigen Minuten anrückende Feuerwehr kann dann ihres tapferen Handelns die Gefahr meistern. — Kurze Zeit später lauten die gleichen Klänge, die schon mit Feuerhaken und Löscharäten gegen die Flammenflut angesetzt haben. Ein in der Rettungswache eingeschleierten Verletzten erste Notverbände an. Als die Entwarnung im dämmernen Morgen das Ende der Gefahr lüftet, leben sie bereits wieder an den Betten ihrer Patienten, die in beschleunigten Rhythmen untergebracht, gute Betreuung haben.

So sei die schaffende Bevölkerung der Luftschutzgebiete bei den hinterbaltigen nützlichen Luftangriffen kritischer Mieser eine Haltung, die aber alles Substanz hat. Der deutsche Arbeiter im Luftschutzgebiet weiß, daß auch seine Arbeitstätigkeit gegen heftigen Bombenterror ein notwendiger Beitrag im entscheidenden Stadium dieses großen Kampfes ist. Er bedarf seines Aufzuges und seiner „Rückendekung“. Er hält unbefristet die Arbeitsfront, die Front deutscher Derser und Arbeiterkräfte.

Die Beschäftigung von Hausgehilfinnen

Meldepflicht für alle Haushaltungen, die Hausgehilfinnen beschäftigen, nach Aufruf

Die schon kürzlich gemeldet, soll in einem besonderen Erlass des Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz die Beschäftigung von Hausgehilfinnen in Haushaltungen geregelt werden. Durch eine heftige Durchführungsverordnung zur Verordnung über die Beschäftigung von Hausgehilfinnen vom 23. Februar d. J., die der Generalbevollmächtigte für den Arbeitseinsatz im Reichsarbeitsamt vom 26. Februar 1943 veröffentlicht, werden bestimmte Voraussetzungen für die Beschäftigung von Hausgehilfinnen geschaffen. Die Durchführungsverordnung bringt einmal die Zustimmungspflicht für die Einlösung der Beschäftigung von Hausgehilfinnen. Haushaltungsvorstände dürfen, so heißt es im § 1, in ihren Haushaltungen Arbeitskräfte für den Arbeitseinsatz nur einstellen, wenn eine Zustimmung des Arbeitsamtes vorliegt. Gleichzeitig wird die neue Anordnung aber auch wissen, wo denn die Hausgehilfinnen zur Arbeit beschäftigt sind. Der § 2 der neuen Verordnung bringt daher eine Meldepflicht für alle Haushaltungsvorstände, die Hausgehilfinnen beschäftigen. Haushaltungen, die eine oder mehrere hauswirtschaftliche Kräfte beschäftigen, so heißt es im § 2, sind verpflichtet, dies dem Arbeitsamt, in dessen Bezirk die Haushaltung liegt, nach Maßgabe eines besonderen Aufzuges des Arbeitsamtes anzuzeigen. Die Anzeige erfolgt auf einem besonderen Formblatt, das beim Arbeitsamt erhältlich ist.

Sehr wichtig ist der zweite Absatz des § 2, wonach das Arbeitsamt das Arbeitsverhältnis (Verhältnis) von hauswirtschaftlichen Kräften durch schriftlichen Bescheid an den Haushaltungsvorstand lösen kann. Eine Abhilfe des Bescheides ist der handwerklichen Praxis zu überlassen. Die Zahlung soll zum Ende eines Kalendermonats erfolgen. Sollten dem Bauern des Bescheides an den Bauernverband und der Bauernverband des Arbeitsverhältnisses soll bei Bauernverbänden eine Frist von mindestens einem Monat liegen. In dem Bescheid ist der Zeitpunkt für die Zahlung des Arbeitsverhältnisses ausdrücklich zu bestimmen.

Das stille Leuchten

Nur schärfen Reichsbanknotenamt am 6. und 7. März

Nachdem wir nicht alle schon Tausend erlebt, die selbst verlor waren durch einen fichten Schimmer der Freude, deren Urlofer und nur nicht einmal immer bewacht ist? Vielleicht haben wir einen Reichen ein gutes Wort gesagt und den krummen Dank seines Herzens empfunden oder mit schlichter Dankbarkeit dem anderen beizubringen. Es gibt ungeschätzte Mitgefühl der besten Bereitwilligkeit, gerade in dieser Zeit, die von jedem einzelnen vermerkten Einfluß fordert, sei es im Beruf, sei es im Kreis der Hausarbeit oder im Ehrenamt an Volk und Vaterland.

Den reichen Mann, der sich daraus ergibt, verlieren wir selbst in dankbarer Geduld. Wir werden froh und frei in dem Bewußtsein, etwas Gutes getan zu haben, das die Schatten des Alltags bannt. Wenn aber dieses Geben aus Opfer wird, das nicht, wie mutiger zufällig schenkt wird, sondern in absichtlicher Weise, dann erfährt unser Tun keine höchste Krönung. Und an diesem Opfer befehle ich unser Volk mit freudiger Hingabe wieder dem J. arwert, wenn das Kriegswinterwetter

Sport-Nachrichten

Die Spiele der 1. Spielklasse

Verbands- und Tischtennis-Vollspiele in Heidelberg

In Heidelberg wurden am Sonntag die Verbands- und Tischtennis-Vollspiele gleichzeitig ausgetragen. Es spielten:

Waldhof — Wiesloch 2:1
Sandhausen — Union Heidelberg 2:3
Altrheim — Material 0:3 West.
Oppenheim — 05 Heidelberg 2:3 (2:1 u. West.)
Weinheim — Heilbronn 5:3
Sandhülsheim — Wehrmachtsgesellschaft 2:1

Verband	Spieler	gew. unent. set.	Tore	Punkte
2000 Waldhof	13	11	4	38
05 Heidelberg	10	10	4	31
05 Weinheim	17	11	2	49
05 Sandhausen	18	8	3	54
1. FC 05 Heidelberg	8	3	7	40
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18	8	2	45
05 Weinheim	17	8	2	45
05 Sandhausen	18	8	2	45
05 Oppenheim	18	8	2	45
05 Altrheim	18			

Wirtschafts-Meldungen

Die Reichsschuld Ende Dezember 1942

Nach dem Reichsfinanzminister bezugsnehmender Überprüfungen über den Stand der Reichsschuld...

Zuführlinien mit einem Betrag von 2000,0 (2000,0) Millionen...

Die Reichsregierung hat die Erhebung von Steuern...

Briefkasten

Frau S. G. Hieraus kann man keine Rede machen...

Bedrohlichkeit. Was ist richtig: Die haben uns in dieser Angelegenheit...

FAMILIEN-ANZEIGEN

Unsere Hanai hat ein Bräutigam bekommen: Heino Jürg. Wir freuen uns mit ihr...

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Erlassung des Jahrgangs 1932/33 und der Jahrgänge 1936 - 1939...

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Erlassung des Jahrgangs 1932/33 und der Jahrgänge 1936 - 1939...

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Erlassung des Jahrgangs 1932/33 und der Jahrgänge 1936 - 1939...

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Erlassung des Jahrgangs 1932/33 und der Jahrgänge 1936 - 1939...

MARCHIVUM

Hilfe gegen Rheumatismus Ischias Hexenschuss Gichtosint

Teeko Fix Das gute Austauschgetränk für Tee

Wer sein Leben versichert hat, weiß sein Alter und die Zukunft der Seinen gesichert.

Der schwächste Punkt in unserer Gesundheit

LÖWE RADIO OPTA RADIO

Leistung und Pensionat Sigmund

Evangelischer Gottesdienst

Unterricht

Geschäfts-Empfehlungen

Anordnungen der NSDAP

ÄRZTE

